Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik
und Ergonomie e.V. (ASER)
an der Bergischen Universität Wuppertal
Corneliusstr. 31 · 42329 Wuppertal
Telefon: +49 (0)2 02 - 73 10 00
Telefax: +49 (0)2 02 - 73 11 84
E-Mail: info@institut-aser.de
Internet: www.institut-aser.de

Presseinformation

Presseinformation vom 14. Juni 2008

Wie kann Sicherheit für Spielzeuge und andere Produkte für Verbraucher erreicht werden?

Mit dieser Thematik befasst sich das 43. Sicherheitswissenschaftliche Kolloquium der Bergischen Universität Wuppertal am 17. Juni 2008 (18:00-20:00 Uhr) im fußballfreien Zeitraum.

Der Schutz vor gefährlichen Produkten ist eine grundlegende Aufgabe des vorgreifenden Gefahrenschutzes wie auch des Verbraucherschutzes und soll in Deutschland von den Bundesländern gewährleistet werden. Die EU gibt dazu den Herstellern und Importeuren ein hohes Schutzniveau in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt- und Verbraucherschutz vor. In Deutschland greift hier insbesondere das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz. So können z.B. in NRW die Bezirksregierungen den Verkauf und Vertrieb von gefährlichen Produkten verbieten.

Dr. Karl-Ernst Poppendick, Abteilungsleiter bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, wird die jüngere Entwicklung in Deutschland und Europa in diesem Bereich vorstellen und über aktuelle Aktivitäten berichten. Diese Bundesoberbehörde ist für Deutschland die zentrale Meldestelle im Bereich der Produkt- und Gerätesicherheit.

Veranstaltungsort ist das Institut ASER in Wuppertal-Vohwinkel (Corneliusstraße 31) und die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter: www.institut-aser.de und Tel. 02 02 - 73 10 00

Ca. 172 Worte, ca. 1140 Zeichen

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang &
Telefon: 0202 / 73 10 00
Telefax: 0202 / 73 11 84
E-Mail: info@institut-aser.de
Internet: www.institut-aser.de